



Mittwoche, den

6. November 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 228, 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags bloß früh) angenommen.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Hoher Anordnung gemäß wird in den nächsten Tagen zu der wegen Einführung eines neuen Grundsteuer-Systems nöthigen und auf Grund der von den Herren Hausbesitzern und resp. Administratoren eingereichten Nutzungs-Verzeichnisse vorzunehmenden Abschätzung der hiesigen Häuser verschritten werden. Da zu diesem Entzweck der hierzu beauftragte Königliche Commissar nebst den aus der Mitte der Stadtverordneten dazu erwählten Ausschuss-Personen in die hiesigen Häuser sich verfügen werden, um die erwähnten Nutzungs-Verzeichnisse an Ort und Stelle zu prüfen und nach Befinden und nach Maßgabe der vorgefundenen Verhältnisse zu berichtigen, so werden die Herren Hausbesitzer und resp. Administratoren vorläufig und zu ihrer Nachachtung von diesen Local-Expeditionen hiermit in Kenntniß gesetzt.

Dresden, den 2. November 1839.

Der Rath zu Dresden.
Hübler, Bürgermeister.

2) An die Stelle des verstorbenen Herrn Kaufmann Müller und dem mit Tode abgegangenen Herrn Töpfermeister Schirmer ist dem Herrn Oberlehrer Schulte in Friedrichstadt, Priesnitzer Straße Nr. 92. wohnhaft, das Armen-Vorsteher-Amt im 23. Districte, und dem Herrn Tischlermeister Schirmer, äußere Seegasse Nr. 10. wohnhaft, die 2te Armenpflgerstelle im 14. Districte, sowie dem Herrn Bäckermeister Wilhelm jun., Dippoldiswaldaer Platz Nr. 486. wohnhaft, die seither von Herrn Armen-Vorsteher Kaufmann Seidel mit verwaltete 1ste Armenpflgerstelle im 14. Districte, mit Zustimmung derselben, übertragen worden.

Auch ist Herr Töpfermeister Kresschmar, seinem Wunsche gemäß, seiner bisherigen Function als Armenpflger im 9. Districte enthoben worden, und es hat dieses Pflgeramt der Herr Hausbesitzer Fehrmann, äußere Rampische Gasse Nr. 50. wohnhaft, provisorisch übernommen.

Wir bringen solches zur öffentlichen Kenntniß und gedenken dabei in dankbarer Anerkennung der Treue und Sorgfalt, mit welcher genannte Herren, beziehentlich seit einer langen Reihe von Jahren, jene Ehrenämter verwaltet haben.

Dresden, am 4. November 1839.

Die Armen-Versorgungs-Behörde.

3) Bekanntmachung.

Bei einer wegen Diebstahls allhier zur Unter-

suchung gezogenen Weibsperson sind nachverzeichnete Sachen vorgefunden worden.

Dieselbe behauptet, das unter Nr. 1. bemerkte Umschlagetuch am 5. vorigen Monats Abends gegen 7 Uhr auf der hiesigen Ost-Allee, das kattune Tuch unter Nr. 2. vor ungefähr 6 oder 7 Wochen an den Kaufhallen, die unter Nr. 3—7. aufgeführten Gegenstände aber einmal im Frühjahr dieses Jahres in dem großen Garten allhier unweit der Bär'schen Wirthschaft im Grase gefunden zu haben.

Da die Eigenthümer dieser Sachen bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen sind, so werden diejenigen, welche sich als solche zu legitimiren vermögen, hierdurch aufgefordert, sich zur kostenfreien Empfangnahme derselben binnen 6 Wochen, von der Insertion dieses an, und längstens

den 27. December 1839

allhier zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Dresden, am 1. November 1839.

Des Königl. Justizamts allda II. Abtheil.
Lucius.

Verzeichniß der aufgefundenen Sachen.

1) Ein breites Umschlagetuch mit schwarzem Grunde und bunten Blumen; 2) ein buntgeblumtes kattunes Tuch; 3) ein weißbaumwollenes Tuch mit den blauegezeichneten Buchstaben J. H. S.; 4) eine Scheere; 5) eine Parthe wollenes Garn; 6) ein Stickmuster; 7) ein theilweise gestickter Hosenträger.

Allgemeine Nachrichten.

1) Jahresbericht

des Dresdner Hauptvereines der Gustav-Adolph-Stiftung.

Indem wir die Freunde unserer Stiftung auf den ausführlichen, im heutigen Blatte der Leipziger Zeitung befindlichen Jahresbericht verweisen und mit Bezug auf die während dieses Jahres im hiesigen Anzeiger erfolgten Bekanntmachungen die Rechnung über die diesmalige Einnahme und Ausgabe unsers Hauptvereines vollenden, können wir nicht umhin, die freudige Erhebung zu bezeugen, mit welcher wir auf das eben abgelaufene Rechnungsjahr zurückblicken.

Die Kasse der Stiftung, welcher allein aus dem Königreiche Schweden durch unsern Verein laut früherer Bekanntmachung 2000 Thlr. und vor einigen Monaten nachträglich 547 Thlr. 9 Silgr. zugeslossen, ist heutz von 5 Tausend r. auf 9 Tausend r.